

## MENSCHENHANDEL

Laut Internationaler Arbeitsorganisation (ILO) der UN sind etwa **21 Millionen Menschen weltweit** Opfer der modernen Sklaverei. Ein großer Teil der versklavten Menschen wird sexuell ausgebeutet. Die ILO spricht von **4.5 Millionen Menschen weltweit**, die Opfer sexueller Ausbeutung sind. **98 %** der betroffenen Personen sind **Frauen und Mädchen**. Schätzungen zufolge gibt es bis zu **400.000 Prostituierte in Deutschland**, die meisten davon kommen aus dem osteuropäischen Ausland. Polizeikreise gehen davon aus, dass bis zu **90 % dieser Frauen zwangsweise oder unfreiwillig** in der Prostitution arbeiten.

## FRAUENHANDEL IN AUGSBURG

Nach Schätzung der Augsburger Polizei arbeiten **600 Prostituierte in Augsburg**. Die meisten von ihnen bleiben nur ein paar Monate, um dann in andere Städte „gewinnmaximierend vermarktet“ zu werden. Über das Jahr verteilt sind es **zwischen 1.500 und 2.000 Frauen**, die in Augsburger Clubs und Bordellen **meist unfreiwillig** als Prostituierte arbeiten. Viele der Frauen arbeiten in Bordellen **nicht selten 12 Stunden täglich**, an denen sie im Extremfall **bis zu 30 Freier** bedienen müssen. Oft können sie nicht frei entscheiden, welche sexuellen Praktiken sie ihren Kunden anbieten wollen. **Wenn die Kunden es wünschen**, müssen sie sogar auf die **Nutzung von Kondomen verzichten**. Viele Frauen bekommen dafür nur einen Bruchteil dessen, was die Freier bezahlen. Vieles davon ist **durch die derzeitige rechtliche Lage in Deutschland legal** möglich.

## ÜBER UNS

„AugsburgerInnen gegen Menschenhandel“ ist eine Arbeitsgruppe die sich gegen Frauen- bzw. Menschenhandel in Augsburg und Deutschland einsetzt. Wir sind darüber erschüttert, dass es heute mehr Sklaverei gibt als jemals zu vor. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass dieses Unrecht beendet wird. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, ihre Stimme gegen Menschenhandel zu erheben und sich aktiv dafür einzusetzen, dass unsere Regierung alles ihr mögliche dafür einsetzt, dass Menschenhandel in unserem Land und unserer Stadt bekämpft wird.

Wir treffen uns als Arbeitsgruppe regelmäßig, um verschiedene Aktionen wie Podiumsdiskussionen, Demonstrationen, Seminare, Schulunterricht und Unterschriftenlisten zu planen. Außerdem informieren wir in unserer Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand des Menschenhandels sowie der gesetzlichen Lage. Dazu halten wir engen Kontakt zur Augsburger Kriminalpolizei, wie zu der Frauenrechtsorganisation SOLWODI. Wir freuen uns über jeden, der zu unserer Arbeitsgruppe dazu stoßen will.

AUGSBURGER/INNEN  
**GEGEN  
MENSCHEN  
HANDEL**



**GEMEINSAM  
GEGEN  
MENSCHENHANDEL**

„AugsburgerInnen gegen Menschenhandel“ ist Mitglied im Netzwerk „Gemeinsam gegen Menschenhandel“ e.V.  
[www.gemeinsam-gegen-menschenhandel.de](http://www.gemeinsam-gegen-menschenhandel.de)

„AugsburgerInnen gegen Menschenhandel“ ist ein Arbeitszweig des projekt\_X Augsburg | Hochfeldstr. 2 | 86159 Augsburg  
E-Mail: [info@AUXgegenMH.de](mailto:info@AUXgegenMH.de) | Tel: 0821/40 88 16 51

[www.AUXgegenMH.de](http://www.AUXgegenMH.de)  
[www.facebook.com/AUXgegenMH](https://www.facebook.com/AUXgegenMH)



**AUGSBURGER/INNEN  
GEGEN  
MENSCHEN  
HANDEL**

Sklaverei abgeschafft?  
Laut UN gibt es heute mehr  
Sklaverei als je zuvor!  
... auch bei uns in Augsburg?



## **NAIRAS STORY**

Ohne Eltern und ohne Arbeit schien es für Naira aus Ungarn wie ein reiner Glücksfall, als sie sich mit 16 in einen Jungen verliebte, dessen Familie sie aufnahm. Doch aus dem vermeintlichen Glück wurde schnell ein Albtraum. Der Freund war bloß auf Mädchenfang aus. Seine Eltern verkauften Naira in die Prostitution. Von Menschenhändlern wurde sie nach Augsburg gebracht, wo sie als Prostituierte arbeiten musste. Um noch mehr an ihr zu verdienen, brachte man Naira nach Österreich. Später wurde sie in Bordellen in deutschen Großstädten eingesetzt. Dort erwirtschaftete sie für ihre Zuhälter, je nach erzwungenen Praktiken, bis zu 1000€ am Tag. Für Zwangsabtreibungen wurde sie zwischenzeitlich nach Ungarn gebracht. Danach ging es wieder zurück ins Bordell. Nairas Gefangenschaft endete 2008, als sie in einem Augsburger Bordell von der Polizei entdeckt wurde. Für andere geht der Albtraum weiter.

## **GESETZESLAGE IN DEUTSCHLAND**

**Die Gesetzeslage in Deutschland ist für Prostituierte höchst problematisch. Sie führt dazu, dass der Menschenhandel erleichtert wird und strafrechtlich nur sehr schwer zu verfolgen ist:**

1. Laut dem deutschen Grundgesetz hat jeder Mensch das Recht über sich und seinen Körper selbst zu bestimmen. Im Prostitutionsgesetz von 2002 wird dieses Recht für Prostituierte, die in einem Bordell arbeiten, eingeschränkt. Das Prostitutionsgesetz gibt dem Bordellbetreiber oder auch einem Zuhälter ein „eingeschränktes Weisungsrecht“, nach dem er bestimmen kann, wann, mit wem und wie (Freier, Praktiken, Preise, Kleidung) eine Prostituierte ihren Körper verkaufen muss. Somit ist dieses Weisungsrecht ein Verstoß gegen das Grundgesetz und die Menschenwürde.
2. Für die Eröffnung eines Bordells sind keinerlei Zuverlässigkeitsvoraussetzungen erforderlich. Auch ein verurteilter Zuhälter darf Bordellchef sein. Dies führt zwangsläufig dazu, dass Prostitution in Deutschland im kriminellen Milieu stattfindet und die Grenzen zum Menschenhandel verschwimmen.
3. Um in Deutschland eine Anklage gegen Menschenhandel erheben zu können, muss die „gehandelte Person“ selbst aussagen. Indizien, die offensichtlich darauf hinweisen, dass ein Mensch gehandelt und seiner Freiheit beraubt wird, werden im Prozess ohne eine Aussage der betroffenen Person kaum gewertet. Die Frauen sind aber in der Regel so bedroht und verängstigt, dass sie aus Gefährdungsgründen eine Aussage verweigern oder nicht selten ihre frühere Aussage widerrufen.

Weitere gesetzliche Regelungen, die mit Schuld daran sind, dass der Menschenhandel in Deutschland immer mehr zunimmt, findest du hier:

[www.AUXgegenMH.de/Gesetz](http://www.AUXgegenMH.de/Gesetz)

## **DEIN PART :**

**Die Versklavung und der Verkauf von Menschen haben keinen Platz in unserer Gesellschaft, und auf keinen Fall in unserer Stadt. Lass es nicht zu – leiste deinen Beitrag!**

### **INFORMIERE DICH:**

[www.gemeinsam-gegen-menschenhandel.de](http://www.gemeinsam-gegen-menschenhandel.de)  
[www.solwodi.de](http://www.solwodi.de) (Frauenrechts- und Hilfsorganisation)  
[www.netzwerkgm.de](http://www.netzwerkgm.de)  
[www.stopthetraffik.org](http://www.stopthetraffik.org) (englische Website)

### **SETZE DICH DAFÜR EIN:**

- ▶ Lass deine Kumpels nicht mit Stripclub- und Bordellbesuchen prahlen – erzähl ihnen, was hier wirklich abgeht.
- ▶ Gib Informationen über Menschenhandel und moderne Sklaverei in Deutschland an deine Bekannten weiter (z.B. mit diesem Flyer).
- ▶ Schreib Bundestagsabgeordnete aus deinem Wahlkreis an und fordere ein, dass sie sich für wirkungsvollere Gesetze gegen Menschenhandel einsetzen (einen Briefvordruck findest du unter [www.AUXgegenMH.de/Brief](http://www.AUXgegenMH.de/Brief)).
- ▶ Boykottiere Reiseveranstalter, die Sexreisen anbieten. Infos findest du unter [www.ecpat.de](http://www.ecpat.de)